Jr 81306

8a

D

Ueber die Ursache von Egyptens frühen Kultur

Man wundert sich, und, wie es beym ersten Anblick scheint, mit Recht, über die frühe Kultur der Egypter, und findet es gewöhnlich, daß dieses verhältnißmäßig, geist- und kraftlose Volk, welches selbst erst seit dem Anfange seiner in der Geschichte, schon zu einer Zeit auf einer ziemlich beträchtlichen Höhe stand, da noch andere Völker, die es in der Folge mit Leichtigkeit überschritten, ganz noch am Anfange der Barbarey überhaupt waren. Um man die Ursachen dieser Erscheinung zu erklären pflegt man sie gewöhnlich darin gefunden zu haben, daß man die Egypter für das älteste Volk hält, und sagt, nur lange Zeit von Jahren, die sie von den übrigen Völkern voraus hatten, hätten ihnen einen so mächtigen Vorsprung verschafft, einer Behauptung von deren Unwahrheit ich vollkommen überzeugt bin. Derselbe Grund, der wir ich gleich Egyptern so hoch gebraucht hat, müsste es Egyptern zu einem der spätesten bevölkerten Länder.

Ich glaube nämlich den Grund der Erscheinung ~~auch~~ in einer Eigenheit

WIENER STADTBIBLIOTHEK

42 I

an Hyigtens physische Beschaffenheit
gefunden zu haben, und zwar in
dem gewöhnlichen Abkonterfen des
Stils.
Ein der primitive Zustand der Menschen,
in dem er, falls wir China, mit
den Chinesen des Alterthums nur seine
Existenz hinzufügt würde ist, wird er
Hirte, und, da die unbebaute Boden
so einem Hirtenvolk, die sich auf einem
Ort zu seyn nicht dringen, nur spärlichen
Nahrung bieten kann, Nomade. In
diesem Zustand geht und die Ur-
geschichte fast aller Völker, und wenn
wir Völker in diesen ersten Zeiten in
einem andern Zustand zu erblicken
glauben, so ist nicht als die Unzulänglich-
keit der historischen Quellen die Ursache.
Die Völker zerstreuten sich also von Asien,
der Wiege der Menschheit nach allen Gegen-
den hin. Ohne Zweifel kam ein solch
reisendes Hirtenvolk schon früh nach Hyig-
tens, aber wie sollte dieses rohe Kind
der Natur, ungewohnt über die frohe
Gegenwart in ein vorgesteckt Zukunft
hinauszudenken, bey dem der Augenblick
vergeht wie der Augenblick beginnt, in
einem Land, wo die Einwohner die
ein Hilfe der Jahre sorgen und ist mich

muß, um in d. end zu Stall und
Mauer ein gezwungen, wo einheimische
Thiere umgehen, der aufgerichte
Baum ~~zugehen~~ zu können, und selbe
diese Gefahr d. Freiheit in einem Land,
wo sich die Natur den Menschen in
Fesseln schmiedet? die ersten Anlön-
ger wurden wahrscheinlich ihre Heerden,
Kühen, vorzüglich zum Theil, wegen ihr
Aufbalten des Wilds, ihr Menschenscheu ~~mit dem Leben~~ gleich, sich
, so nun darin die ältest
Zeit d. Barbarey zu die Anzahl d. Perso-
nen ~~vorhanden~~ zu Gebrauch, das Leben zu
halten zuletzt einer für den andern gezwungen wo-
den kauft. und ~~wurden~~ so auch das
Land viel zu viel an Menzel ~~in~~ und
partiger Weide bedurft, als wahrscheinlich
ad fragem Anbau nicht brauchet.
Erst in späteren Zeiten, nachdem die Bevöl-
kerung d. umgrenzenden Länder sich gemehret
und Ackerbau und Viehzucht in d. Fern
gepflegt werden müssen, bestehet nur
Heerden, entweder durch Tausch zur Nah-
rung ad durch d. Schwert gebrauchtes
Martiaw ad ihrem schmelzenden Besitzer
zu bringen, dieses bisher unbewohnte
Land.
die erste Bevölkerung d. Nils müsse zu
lassen, das d. lachende Aussehen d. Landes

mit dem Verlust d. Lebens, oder auch dieser
Heerden sie aber zu viel gilt, ihr
Heerden

WIENER STADTBIBLIOTHEK

sie gebrauchen sollen. Ich sieht kein grosse
Schritte anderst durch die jetzige Constitution der Flüsse, Wald und Mangel an
Nahrung während der Liberationszeit an
und sie sollen sich lange und schwere
Flüchtung entgehen kann dem Hoffnell
und mit dem Hunger und Elende
sie bedrohet.
Und sie nicht nothgedrungen zu bleiben so ziehen sie nun ab, und wer
weiss wie viele solche umherirrende
Heerden dem unglücklichen Vaterland nach
ten sich anzündeln, bis endlich ein
solches Schauer, in dessen Mitte sich ab
wie ein fruchtbares Land befand, oder
dem Vaterlande unter vielen sie nun
Gestalt aus dem Grunde dieses Landes
fuhrte, den unzweifelten Entschluss fasst,
dem gefahrvollen Rauch mit der Natur zu
bestehen.
Aber erst womit sie diesen Unternehmen be
ginnen müssen, war, ihr nigrat Leben
in Sicherheit zu setzen, sie verfüllten Säcke, da
rein ihnen nach ihrem Handen die Kasten
von der Sonne verbrannten Erdreich
angebrachten hatte, dem Boden an unsere
Stellen, bauten sich Hütten durch,
und fanden nun sich Arbeit zu verschaffen

viele scheinen es mir einzig solche
Erscheinung – von einer Legislation wie hier
Land, wo sie auch ein Obersenat gehabt
hätte, der bey Normals Tod entstand, ist
die Hoffnung falsch wenn es e gutes Theil
mit jedem, daß er nicht zu sein Figen-
thum selbst schützen, und von e nicht
mehr hält, als ihm es d. Bruch seines
neuen Gesetzes zu sein einzigen Rettungs-
mittel passe scheint ow, welches wollt, so
wo kein andres Mittel, als selbst zu
ihre Entscheidung zu zieh Anschein das
Land zu fazz, die Frist sie innerhalb
zu bewaffnen. Es ist ein dem Normalen
nur Bruder = Flintenbrecher gewesen,
und es hat er sein Anfehen nie unge-
heuer Verfolgung gewonnen, in dem ich
dieser, die nichts zu ihr Fiction gering,
vielmehr in Gesetzesbrüchen mich nicht
einzel Feinschmecker Ehrenglieder bey
einer gänzlich Umwälzung in d. Cabinet.
ist, die Beschäftigung und dem Revolte di.
ses Volkes – es ist es nun ein mir
Bordo geworden – Faxen. der Unge-
heuer, ein Falle sie ich Bordo ausfuch,
hat nun aufgehört, die zunächst an mir
solche flinke liegende Umstände mir ich
hier die unermeßlich Menge Kind zu nehmen,

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

und welche zur Zeit der Ernährung Unterhalt für dieselbe hervorbringen? Die Angst der Hand muß sich beträchtlich vermindert werden, wenn sie sich der Mangel an Nahrung unwiderlich dahin wirft. Doch was erfreut den ~~Mangel~~ Abgang der Kindern ~~der Eltern~~ in der Mitte der Unterhaltung entsteht? Man ist gezwungen zum Zufluch zu den Kräften der Erde zu nehmen, die bisher fast gänzlich vernachlässigt wurde. Man pflanzt sie ab, pflegt sie; die Betriebsamkeit der gesammten Bevölkerung bringt bald die Orte hervor, wie sie am häufigsten und besten wachsen, die Umstände und Bedingnisse über denen sie am vorzüglichsten gedeihen, und man kömmt allmählig auf den Gedanken dieser Umstände, die sich in der Natur so prächtig einmischen, durch die Kunst hervorzubringen; die Vorzüglichkeit ~~derselben~~ der natürlichen Kräfte, sich + zu ~~der~~ Fortpflanzung und zur Verbreitung; es ist Vernunft durch Nachsicht beobachtet. Die Hand ist der erste Handgriff, es in ein Stück von Stab Stoff Holz zu pflanzen, der Boden Stoff, der nahe bei Vernunft der Bedarfs und der Kunst ist, höchstes Abwechslungen zeigt worden, und der Ackerbau in seine Vollendung getreten.

+ der Hungernde

~~d. Gegend~~ Die frische Luft der Hygiene gewendet sich also auf einen gewissen
~~Ort~~ also in nichts als in diesem
Aufsperren und Fegieren des Nils,
auf den Honig, den ihm die Natur schenkt,
in ein Zustand zu versetzen, denn ohne Honig
der rechte Mensch nie einzieht, und da
auch die Gesundheit alle möglichen Bildung
ist. Die lange Zeit benützt er, ~~bei~~ viele
unzählige Arten von Gehörn, die die
Geschichte nicht kennt, bis zu gerade
Verwerfung der Bereitung der Speisen
und Lieferungen, die sich oft vrä-
schlos ~~oder~~ zeige müssen um den Ab-
schein des Normals zu setzen. Schwerlich
ist begreiflich, die übrige Welt der Feder
dafür benutzt, wie sich Hygiene Bewegu-
ne unbestimmlich ihre in den ersten
Dynamism ist Einwendung bestand.
Nun ist es bereits in 2 Klassen geschieden,
die größere Hälfte der Welt baut das Feld,
und die andere, worunter den altertümlich
Sitten, ist primum Hunter die ägyptische
Gottheiten, denn die auch sporadische Kultur
keine andere Frucht übrig kommt, be-
weidet. Ihre gegenseitige Bedürfnisse
bringen sie sich nahe, und es entsteht der
Tausch, der wie sein Entstehungsgrund
durand um interessant ist. Es sich ro-
ne dann der Normal unterscheidet, der
es Augenblick kaum entwickelt, es
es nicht hey, in dem es Zweck zu Bildung

der Lebensgeister, oder wie sich ausdrücken, der Feindschaft die Menschen kommt, gewinnt.

Durch diese Freudigkeit durch, durch die Notwendigkeit von Kommunikation für Zeit die Leibesbewegung führt wir stehendes Hebung, der Gebrauch bei einer Nation nicht anders als schwer sagen muß, da es gedenke mißlungen, ihren Beruf der Tod steht: die Schiffahrt. Der Egypter nützt sich die Mühe schon bisher durch gebraucht oder, ist die Gelehrsamkeit dieser ausführ. ihr Jüngerglaube Vergnügen zu bekommen, wo wir wenig mitbringen, verschlingende Bet, an dem wohl willkürlich bereit ist Augenblicks der Verspätetes sparen, zur Ziele der Reise dienen sollte, wo gewiß wir gerade Rücksicht darin pers zu geschäftlicher Beruf zu wagen. Der Schritt a dem Baumstamm ist der wir Tat in die Arme seine Kinder, als wir Jüngling an der Hand Mutter und Schwester, die zum vor geführtem Rasen ist bei einem Stall, das seine Kinder schon bezeichnen Abenteur zur Verlangen. Sie ungewohnt bis zu groß nehmen.

Zu 34 81306

Ueber Hygiene und Politik.

2.

5.

die große Hauptbewegung des Handels
hier vielmehr außerordentlich hoch
steigt, bringt in solchen gesegneten Jahren
wird Überfluß an höchsten Preisen; die
die Abwesenheit von den sonst angesehenen
Gütern nicht hoch werden kann, es muß
daher ein neuer andern Ersatz denken,
und der inländische Handel wird zu
ersetzen. Die Leichtigkeit einer
Transportierung zu Lande in ~~fremde~~ fremden
Gegenden zu einer Zeit wo die Straßen
fremder und fremd gleichbedeutend
Straßen sind, verbunden mit der bereits
erlangten Fertigkeit Schiffe zu bauen,
die Nähe eines Meeres dessen Küsten
man genau kennt, der alle Vortheile
der offenen See in sich vereinigt ohne
jene Gefahren zu haben, alles dieß
zusammen und vielmehr der Vorhandel
die Nähe vom ersten Versuche sich in
die unermeßliche Alpenwelt hinaufzu-
wagen, bis zum vielgeübten Schif-
fervolkchen die und die Geschichte
ihrem ersten Versuchen über den
Ozean zu durchgehen ist mir
etwas nicht. Jahrhunderte entgegenden,
aber jedermann muß einsehen daß
dieß Volk leicht und schnell dann zu
mit Vollkommenheit kommen konnte als
alle seine Nachbarn.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Man glaubt gewöhnlich die ~~der~~ Astronomen
pflegen in den kalten Mondsnächten und
nachstunden, Hirten, denen ihre Geschäfti-
gung Muße genug gewährte, hätten zu
ihr Langeweile zu den Sternen geblickt,
und wären so die ersten vielen Kinder
dieser Wissenschaft geworden. Man muß ihr
dem Menschen gar nicht nachgedenken lehren
um dies zu glauben. Denn vielen Hirten,
die keinen Jeden von dem unermeßlichen
Abstande, in welchen auch nicht von der Größe
dieser Himmelskörper ist, fällt gar nicht ein
diese Entfernungen, die er für gewiß ist sein
Kurzsichtigkeit hält, jetzt nur zu bewundern,
und wird ihnen keine noch geringe Aufmerksamkeit schenken, so wie es noch heute
unser Bauers thut, der sich trotz seiner Kurzsichtigkeit doch so unmittelbar von diesen Bilder
entzweiet. Die Sterne sah die den Hirten
gar keine Interesse, weil sie stehen mit dem
Erde so nahe und keinen in gar keinem
sichtbaren Zusammenhang

6)